

IVA Fragen

der

TELEKOM AUSTRIA AG

10 Schwerpunktfragen der HV Saison 2008 des Interessenverband für Anleger (IVA)

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2007 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent als ein einfaches Vorstandsmitglied?

Im Jahr 2007 hatte kein Mitarbeiter einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied. Kein Mitarbeiter hat 75 % der laufenden Bezüge eines einfachen Vorstandsmitgliedes verdient.

2. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die von der jährlichen Zielerreichung abhängigen Entlohnungsbestandteile betragen für die Mitarbeiter im Festnetzsegment rund 5 % (bezogen auf die Fixgehälter), in der Mobilkom rund 12,5 %.

3. Offenlegung aller Aufsichtsratsfunktionen (in AGs, GmbHs und Stiftungen), die Vorstände und Aufsichtsräte in anderen konzernfremden Gesellschaften wahrnehmen?

Aufsichtsrat

Peter Michaelis

OMV AG, Austrian Airlines AG, Österreichische Post AG, APK-Pensionskasse AG

Edith Hlawati

Österreichische Post AG

Rainer Wieltsch

Austrian Airlines AG, OMV AG, Österreichische Post AG, Bundesrechenzentrum GmbH, Pavatex SA

Johann Haider

Energie Klagenfurt GmbH, Siemens AG Österreich, Meinl International Power Ltd.

Stephan Koren

Bawag PSK Leasing GmbH, Bawag PSK Versicherung AG, easybank AG, Österreichische Verkehrskreditbank AG, uni venture Beteiligungs AG, Sparda Bank AG, ISTROBANK A A.S., BAWAG Bank cz, Bausparkasse Wüstenrot AG, Omnimedia Werbegesellschaft mbH, Wiener Stadtwerke Holding AG, Austria Wirtschaftsservice GmbH

Wilfried Stadler

VBV Anlagenvermietungs- und Beteiligungs AG, Investkredit Investment Bank AG, ATP Planungs- und Beteiligungs-AG, Die Furche – Zeitschriften- Betriebsgesellschaft m.b.H., TRODAT Holding GmbH, Wienstrom GmbH

Harald Stöber

Deutsche Messe AG Hannover

Wolfgang C. Berndt

Cadbury Schweppes PLC, Lloyds TSB Group PLC, Lloyds TSB Bank PLC, GfK AG

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder

Markus Hinker

Konzernextern: keine

Michael Kolek

Konzernextern: APK Pensionskasse AG, Österreichische Industrieholding AG

Werner Luksch

Konzernextern: keine

Vorstand

Boris Nemsic:

Konzernextern: FREQUENTIS GmbH, Universitätsrat der TU Wien

Rudolf Fischer:

Konzernextern: Autobahn und Schnellstraßen Finanzierungs AG

Hans Tschuden:

Konzernextern: HFA 2 Mittelstandsfinanzierung AG

4. Anzahl der Aktien, die 2007 von Mitarbeitern unter Ausnützung der Steuerbegünstigung (§ 3,15 EStG - maximal 1.460 Euro) erworben wurden?

Im Rahmen unseres Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes haben wir im Jahr 2007 unentgeltlich 86.742 Aktien ausgegeben. Die Steuerfreiheit nach § 3 Abs 15 EStG tritt nach Ablauf der in § 3 Abs 15 EStG genannten Behaltefrist, das sind 5 Jahre, ein.

5. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit/PR, davon Anteil an Honorare für externe Berater/Agenturen!

Der Aufwand für Presse und Öffentlichkeitsarbeit betrug 2007 2,9 Mio. EUR in der Telekom Austria TA AG. Dabei handelt es sich nur um externe Kosten.

6. Externe Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR Arbeit (inkl. Kosten für Investorenmeetings und Roadshows)?

Die externen Kosten der Hauptversammlung 2007 beliefen sich auf ca. 100.000 EUR. Die Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2007 kostete rund 200.000 EUR bei einer Auflage von ca. 6000 Stk. Darüber hinaus fielen für die IR Arbeit inklusive Kostenersatz für die Finanzmarktaufsicht externe Kosten von rund 800.000 EUR an.

7. Waren im Berichtsjahr Gelder in Immobilienwertpapieren veranlagt? Käufe, Verkäufe, Gewinne/Verluste aus diesen Veranlagungen

Nein. Die Telekom Austria Group beabsichtigt auch in Zukunft nicht in Immobilienwertpapiere zu investieren.

8. Welchen Beitrag hat das Unternehmen bei der Reduktion der CO₂ - Emissionen geleistet? Welche Pläne mit welchen Auswirkungen bestehen? Wie hoch war der Aufwand für CO₂-Zertifikate 2007? Mit welchem Aufwand ist in den Folgejahren zu rechnen?

Der Energieverbrauch wurde durch verschiedenste Maßnahmen reduziert und so ein deutlicher Beitrag der Telekom Austria zur Reduktion der CO₂ – Emissionen geliefert. Dem CO₂-Ausstoß wird durch ein Bündel von Maßnahmen begegnet wie z.B. durch intelligentes Raumtemperaturmanagement, teilweisen Einkauf von Ökostrom, den Umstieg auf klimafreundliche Fernwärme, den Kauf von Fahrzeugen, die umweltfreundlicher sind und weniger verbrauchen. Die Telekom hat keine CO₂-Zertifikate. Telekom Austria plant weiter in die Erhöhung der Energieeffizienz sowie in umweltfreundlichere Technologie bei den Fahrzeugen zu investieren.

9. Welche aktionärsfreundlichen Verbesserungen plant das Unternehmen hinsichtlich des Code of Corporate Governance?

Telekom Austria bekennt sich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und arbeitet aktiv im Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance an dessen Weiterentwicklung mit. In den letzten Jahren konnte die Anzahl der Erklärungen der Telekom Austria zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex deutlich reduziert werden. Alle Änderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurden umgesetzt. Mit der Einzelveröffentlichung der Vorstandsgehälter im Geschäftsbericht 2007 wurde den erhöhten Transparenzanforderungen in diesem Bereich Rechnung getragen. Weiters wird Telekom Austria für die Qualität der IR Arbeit laufend mit Preisen ausgezeichnet.

10. Stellungnahme zu einem neutralen Stimmrechtsvertreter, wie er durch die Umsetzung der EU-Richtlinie in österreichisches Recht beabsichtigt ist.

Telekom Austria wird die nationale Umsetzung der Aktionärsrichtlinie, die die Stellung des Stimmrechtsvertreters stärkt, gesetzeskonform im Unternehmen umsetzen.